

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 74 (1956)  
**Heft:** 39

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ein gutes Wort für mich einzulegen. Ich könne jetzt ruhig zurückkommen. Wenn die Vierkleur flattere, sei keine Gefahr und keine Bulamatari in der Nähe. Dringend bat mich Zamiawaya, bald zu kommen.

So reiste ich schleunigst zurück (Bild 13), und als wir endlich den Mweru-See kreuzten, strengten wir unsere Augen an, um drüben etwas zu erkennen. Mit meinem Fernrohr entdeckte ich die Vierkleur, und da ist auch meine Zamiawaya, die mit ihrem Tüchlein winkt. «Oh, Liebste!» singt es in meinem Herzen. Jetzt, wo ich sie im Auge behalte, kehrt meine Ruhe zurück und ein unbeschreibliches Glücksgefühl durchströmt mich. Zamiawaya lacht und ruft und winkt. Dann deutet sie auf das Wasser — ihre Tücher fliegen. «Nein Liebste! Das nicht! — Warte, Zamiawaya!» rufe ich. Zu spät! Schon taucht sie. Wie eine Nixe schwimmt sie auf uns zu und ruft jedesmal irgendeine neue Begrüssung. Die Tropfen fliegen, wenn sie ihren Kopf schüttelt — ihre langen Haare wehen...

Aber was geht jetzt vor? ... Gütiger Himmel, ihr Kopf verschwindet! ... Ah, da taucht sie wieder auf, «Krokodil, Bwana», schluchzt Motoyo neben mir. «Unmöglich! In den See kommen keine Krokodile!» rufe ich in Verzweiflung, springe ins Wasser und schwimme wie besessen dorthin. Hier ist die Stelle... Ich tauche — nichts! Nochmals tauche ich, wieder nichts! «Oh Gott», flehe ich. «Lass mich sterben. Nimm auch mich.» Meine Ohren klingen, meine Lungen füllen sich mit Wasser. «Ja Liebste, ich komme. Warte auf mich, Zamiawaya.» Und mit dem geliebten Namen auf den Lippen versinke ich...

Rufe der Verzweiflung entschlüpfen mir, als ich aufwache und schreie: «Warum habt ihr mich nicht dort gelassen, bei ihr, in ihrem Wassergrab? Ohne sie kann und will ich nicht leben!» Busuku schüttelt das graue Haupt und sagt ermahmend: «Es ist des Grossgeistes Wille, dass du lebst, Simba, um Gutes zu wirken. Als dein Geist den ihren suchte im Totenreich, haben wir Rache geübt und das Monstrum getötet, und wir fanden dieses.» Er drückte mir mein goldenes Medaillon in die Hand, das mein Liebling auf ihrer Brust getragen hat. Ich drehe mich nach der Wand, und endlich kommen die erlösenden Tränen...

Entschlossen springe ich auf und weise meine herbeileidenden Leute zurück: «Sorgt euch nicht! Ich werde leben. Aber nicht hier, wo alles mich an sie erinnert. Gib mir Ruder, mein Blutbruder, damit ich das Land verlasse, wo ich kam zur unseligen Stunde.» Was bleibt ihm anderes übrig, als mich gehen zu lassen? Unter trübsinnigem Beifallsgemurmel spricht mein Blutbruder, von Tränen erstickt: «Für mich selbst und im Namen meines Volkes danke ich dir, mein lieber Simba. Der Grosse Geist segne dich, denn du hast Gutes an uns gewirkt. Unsere Herzen bluten, weil du fortgehst.» Schluchzend werfe ich mich auf den Boden des Bootes, das mich wegführt ins Ungewisse, damit ich ja die Stelle nicht zu sehen brauche, wo meine geliebte Zamiawaya für ewig von mir Abschied nahm... (Fortsetzung folgt.)

## NEKROLOGE

† Theodor Güdel, Dipl. Ing. S. I. A., G. E. P., von Ursenbach, geb. am 15. Juni 1880, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, seit 1942 beratender Ingenieur in Winterthur, ist am 28. August gestorben.

† Ernst Etter, Bau-Ing. S. I. A., geb. am 5. Nov. 1903, als Oberingenieur der Motor-Columbus AG. örtlicher Bauleiter der Gougtra-Kraftwerke in Vissoie, ist am 23. Sept. nach kurzer Krankheit gestorben.

## MITTEILUNGEN

**Küstenschutz in den USA.** In den Vereinigten Staaten besteht seit 1930 das «Beach Erosion Board», eine Stelle, die sich mit dem Schutz der Küsten gegen Abtragungen befasst und namhafte zivile und militärische Fachleute umfasst. Einem Aufsatz in «Engineering News-Record» vom 29. März 1956 zufolge werden die Ursachen der Küstenerosion und die Möglichkeiten der Verhinderung systematisch untersucht und der Allgemeinheit bekanntgegeben. Ausgedehnte Laboratorien und grossmasstäbliche Versuchsanlagen stehen zur Verfügung, um die Einflüsse von Wind, Wellengang, Gezeiten und Strömungen zu erforschen. Neben dieser Grundlagenforschung erfolgen Untersuchungen und Beratungen bei speziellen Fällen, wobei die Regierung einen Teil der Kosten für Projekt und Ausführung übernimmt. So konnte durch geeignete Massnahmen der Strand bei Santa Barbara (California), der fast gänzlich verschwunden war, durch Unter-

stützung der natürlichen Sandablagerung wiederhergestellt und sogar noch verbessert werden.

**Der Zürcher Baukostenindex** erreichte am 1. August 1956 den Stand von 206,4 Punkten (Juni 1939 = 100). Verglichen mit dem Stand vor Jahresfrist beträgt die Erhöhung 5,3 Punkte oder 2,6 %. Von den drei Hauptgruppen — Rohbau, Innenausbau und Uebrige Kosten — haben sich die Rohbaukosten um 2,2 % erhöht. Dieser Anstieg ist zur Hauptsache durch die im Frühjahr eingetretenen Lohnerhöhungen und Verbesserungen der Sozialleistungen im engern Baugewerbe bewirkt worden. Die Kosten des Innenausbaus sind um 1,2 %, die Uebrigen Kosten um 3,9 % angestiegen. Unter den Innenausbaukosten weisen die Linoleumbeläge mit 8,4 % die stärkste Zunahme auf. Die Lohnerhöhungen und die Verbesserung der Sozialleistungen im Malergewerbe bewirkten eine Verteuerung der Malerarbeiten um 4,3 %. Die Kosten der Gärtnerarbeiten zeigen eine Zunahme um 9,0 %, die auf den Frostschadenzuschlag bei Baum- und Strauchlieferungen zurückzuführen ist. Die Kosten pro Kubikmeter umbauten Raumes haben sich auf Fr. 106.95 erhöht.

**Das neue Schweizerische Patentgesetz** ist bekanntlich am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten (mit Ausnahme des vierten Titels). Abgesehen von der schrittweisen Einführung der amtlichen Vorprüfung bringt es nichts wesentlich Neues, doch ist es im Aufbau viel logischer und systematischer als das alte. Wer sich über das neue Gesetz orientieren will, sei verwiesen auf die von Rechtsanwalt Dr. Edmond Martin-Achard, Professor an der Universität Genf, herausgegebene Uebersicht in Kartenform, die den heutigen Stand der Gesetzgebung und der Rechtsprechung auf insgesamt 22 Seiten im Format 15 × 24 cm wiedergibt. Die Karten sind zu beziehen zum Preise von 6 Franken bei L. Zwahlen, Case Stand, Genève.

**Schweiz. Bauzeitung.** Aus dem Nachlass von Ing. P. Ziegerli sind aus den Jahren 1927 bis 1944 mehrere vollständige Bände und zahlreiche Einzelnummern erhältlich bei Dipl. Ing. M. Wegenstein, Rämistrasse 7, Zürich 1, Tel. (051) 32 29 27.

## MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

### Fachgruppe der Ingenieure der Industrie

Die S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F. I. I.) wird ihre *Generalversammlung am 27. Oktober 1956 um 14 h in Aarau* (Hotel Aarauerhof) abhalten. Traktanden: Protokoll der Generalversammlung vom 17. 9. 55, Berichterstattung durch den Vorstand, Wahlen, Winterprogramm 1956/1957, Kurzberichte der Ortsgruppen, Verschiedenes, Umfrage. Anschliessend Vortrag über den *Ingenieurnachwuchs*. — Alle Mitglieder der Fachgruppe sowie alle dem S. I. A. angehörenden Ingenieure der Industrie sind herzlich eingeladen.

## ANKÜNDIGUNGEN

### SEV, Schweiz. Elektrotechnischer Verein

Der SEV und VSE (Verband Schweiz. Elektrizitätswerke) veranstalten ihre Jahresversammlungen am Samstag, 6. Oktober, in Solothurn, ohne Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm. Das gemeinsame Mittagessen findet um 12.00 h im städtischen Konzertsaal (nördlich der St. Ursenkirche) statt. Im Cinema Rex, Dornacherplatz, spricht um 16.00 h Prof. Dr. R. Durrer über «Gedanken zur Eisenversorgung».

### Gewerbeschule der Stadt Zürich

Die Baugewerbliche Abteilung veranstaltet wiederum Kurse für die berufliche Weiterbildung, von denen einige auch für unsere Leser von Interesse sein können. Die Anmeldung hat persönlich zu geschehen am Donnerstag, den 11. Oktober, zwischen 17.30 und 19.00 h im Gewerbeschulhaus, Eingang B. Unterrichtsbeginn Montag, den 22. Oktober.

### Vorträge

5. Okt. (Freitag) SVMT, 16.30 h im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Zürich, Sonneggstrasse 3. Dr. Carl B. Post, Vice-President und Technical Director der Carpenter Steel Company, Reading/Pa., USA: «Use of Rare Earth Metals in Stainless Steels».

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:  
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG  
Dipl. Arch. H. MARTI